

Nachteilsausgleich nach Förderbedarf

Stand 12/2025

Nachteilsausgleiche sollen Schülerinnen und Schülern mit vorübergehenden oder dauerhaften Beeinträchtigungen eine faire Chance auf das Erbringen ihrer tatsächlichen Leistungen ermöglichen. Sie gleichen Schwierigkeiten aus, die durch die Beeinträchtigung entstehen, **ohne das fachliche Anforderungsniveau zu verändern**. Ziel ist nicht eine Bevorzugung, sondern die Herstellung von Chancengleichheit.

❖ **Rechtliche Grundlage:**

In Niedersachsen basieren Nachteilsausgleiche auf den Vorgaben der inklusiven Schule und den Regelungen zum sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Schulen sind verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, wenn eine Beeinträchtigung dazu führt, dass Schüler*innen ihre Kompetenzen ohne Anpassungen nicht angemessen zeigen können.

❖ **Wesentliche Prinzipien des Nachteilsausgleichs:**

1. Anforderungen bleiben gleich

Beim Nachteilsausgleich wird **nur die Durchführung** verändert, nicht der fachliche Anspruch.

Beispiele: verlängerte Arbeitszeit, alternative Lineaturen, größere Exaktheitstoleranz, Reduzierung des Umfangs bei gleicher Wertigkeit, PC-Nutzung.

2. Keine Zeugnisbemerkung

Nachteilsausgleiche tauchen **nicht im Zeugnis** auf. Sie werden ausschließlich **intern dokumentiert** (Förderplan, Protokoll Klassenkonferenz).

3. Entscheidung durch die Klassenkonferenz

Maßnahmen werden immer **kollegial** beschlossen:

- Austausch in der Klassenkonferenz

- Einbindung der Förderschullehrkraft (wenn vorhanden)
- Absprachen mit den Erziehungsberechtigten
- Die Maßnahmen gelten verbindlich für alle unterrichtenden Lehrkräfte.

4. Vergleichbarkeit bleibt erhalten

Nachteilsausgleiche dürfen die Leistungsbewertung **nicht verzerren**. Die Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe bleiben für alle Kinder gleich — nur die Bedingungen werden angepasst, damit das Kind zeigen kann, was es fachlich kann.

5. Individuell – und veränderbar

Ein Nachteilsausgleich ist **maßgeschneidert für das einzelne Kind**. Er kann im Verlauf des Schuljahres angepasst oder aufgehoben werden, wenn sich die Situation verbessert oder neue Bedarfe sichtbar werden.

❖ Abgrenzung: Nachteilsausgleich vs. Abweichen von Bewertungsgrundsätzen

- **Nachteilsausgleich:** Bedingungen ändern sich → *keine Zeugnisbemerkung*.
- **Abweichen von Bewertungsgrundsätzen:** Anforderungen werden gesenkt → *Zeugnisbemerkung notwendig*

❖ Dokumentation

Ein Nachteilsausgleich wird dokumentiert durch:

- Beschluss der Klassenkonferenz
- Eintrag im Förderplan
- Absprache mit den Erziehungsberechtigten
- Festlegung der Maßnahmen für Unterricht und Leistungssituationen

ADHS

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung nötig?
<ul style="list-style-type: none">• verlängerte Arbeitszeit• Textaufgaben vorlesen• verschiedene Hilfsmittel anbieten• mündliche statt schriftlicher Prüfung• reizreduzierter Arbeitsplatz• häufigere Pausen/Bewegungsmöglichkeiten• übersichtliche Blattgestaltung und Aufgabenstellung• verschiedene Sitzplatzangebote	nein
<ul style="list-style-type: none">• Reduzierung Aufgabenanzahl (aber gleiche Anforderungsbereiche)• Bewertungsanpassung (z.B. Flüchtigkeitsfehler nicht werten)	ja

LRS

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none">• Verlängerte Arbeitszeit• Vorlesen von Aufgabenstellung• Verwendung von verschiedenen Medien (z.B. am PC schreiben, auf Diktiergerät sprechen, Aufgabenstellung über Diktiergerät verlesen)• alternative Prüfungsformen (z.B. mündlich)• Diktieren von Texten• Modifizierte Hausaufgaben	nein
<ul style="list-style-type: none">• nicht Bewertung von Rechtschreibung in Aufsätzen• nicht Bewertung von Leseleistung• mündliche Leistung stärker werten als schriftliche• Erteilen von mündlichen Aufgaben, die auch mündlich beantwortet werden	ja

Dyskalkulie

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none">• Verlängerte Arbeitszeit• angepasste Darstellung (z.B. vergrößerte Kästchen)• Hilfsmittel (z.B. Multiplikationstabelle, Rechenstrahl, usw.)• Wechsel von Rechenoperationen kenntlich machen• Modifizierte Hausaufgaben	nein
<ul style="list-style-type: none">• Einsatz Taschenrechner, wenn entgegen der Regel• verringerte Aufgabenzahl• mündliche Leistung stärker werten als schriftliche• Erteilen von mündlichen Aufgaben, die auch mündlich beantwortet werden	ja

ASS

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Ruhiger Arbeitsraum/Einzelbetreuung • klare Visualisierung/strukturierte Aufgabenblätter • verlängerte Bearbeitungszeit • technische Hilfen (Tablet/PC statt Handschrift) • Lagepläne/Markierung der Räume • alternative Räumlichkeiten in den Pausen • Arbeitsplatzorganisation • Infos visualisieren und rechtzeitig kundgeben • Differenzierte Hausaufgabenerteilung • Toleranz von Beziehung zu Gegenständen • Zulassen von individuellen Ausdrucksformen • Ermöglichen eines ganzheitlichen Zuganges/ Ansprache aller Sinneskanäle • Ritualisierung des Tagesablaufs • Berücksichtigung von Wahrnehmungs-besonderheiten (z.B. Lichtempfindlichkeit, Geräuschpegel) • Absicherung der Betreuung durch feste Bezugspersonen • Bereitstellung bzw. Zulassen spezieller Arbeitsmittel • Unterrichtsorganisatorische Veränderung (z.B. Auszeiten, Pausenregelungen, etc.) • Differenzierte Hausaufgabenstellung • Alternativen zu mündlichen Beiträgen schaffen • Verzicht auf soziale Arbeitsformen • Hilfe bei Strukturierung der Kommunikation (Visualisierung durch Karten) • Hilfe bei Strukturierung der Arbeitsabläufe über Pläne und Visualisierungen (Markierungen, Beschriftungen, Handlungs-planungen) • Hilfe zur zeitlichen Strukturierung (TimeTimer) 	nein

<ul style="list-style-type: none"> • Größere Exaktheitstoleranz bei Schriftbild und Geometrie 	
<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung von Kommunikationsformen (schriftliche statt mündliche Abfragen) / Ermöglichen verbalfreier Aufgabenlösungen • reduzierter Prüfungsumfang • Individuelle Sportübungen und Regelungen für Sport- und Schwimmunterricht • Teilweise oder vorübergehende Aussetzung von Noten in einigen Fächern 	ja

LE

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der Ansprache mehrere Sinne zur Informationsaufnahme • Nutzung von Hand- und Lautzeichen • Reduzierung der Aufgabenzahl oder des Aufgabenumfangs bei schriftlichen Leistungskontrollen mit gleicher Wertigkeit (keine Senkung des fachlichen Niveaus!) • Gewährung individueller Entspannungs- und Erholungsphasen • Arbeitszeitverlängerung • Individuelle Erläuterungen der Arbeitsanweisungen • Vereinfachung von Lese- und Sachtexten • Gestaltung der Arbeitsblätter/ Tafelbilder stark strukturiert/ gegliedert • Sitzplatz im vorderen Bereich der Klasse • Nutzung von Anschauungsmaterialien (z.B. Anlauttabelle, Zahlenstrahl) • Bereitstellung von zusätzlichen Lern- und Anschauungsmittel • Leistungskontrollen in Einzelüberprüfungen bzw. Kleingruppen 	nein
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich von Noten durch gestalterische Zusatzaufgaben • Zeitweiliges Aussetzen der Zensierung • Mündliche statt Schriftliche Arbeitsform 	ja

KME

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Zeiterleichterung • (technische) Hilfsmittel (z.B. PC, Haltevorrichtung für Stifte) • Bereitstellung von speziellen Möbelstücken • Verstärkter Einsatz von Anschauungsmaterialien • Prüfung in separaten Räumen • angepasste Darstellung (z.B. vergrößerte Lineatur) • Anpassung der Bewertungsmodalitäten, z. B. Toleranz bei grafomotorischen Fehlern (Tippfehler, Ungenauigkeiten), ohne dass das fachliche Niveau gesenkt wird. • Veränderte Pausengestaltung 	nein
<ul style="list-style-type: none"> • mündliche statt schriftlicher Abfragen oder schriftlich statt mündlich • Verringerung Quantität, bei gleichbleibender Qualität • Differenzierte Bewertung 	ja
<p>Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alternative Rollen/ Aufgaben im Sportunterricht (z.B. Schiedsrichter, Regelwerk lernen, Referate) • Aussetzen der Sportnote • Individuelle Bewertungskriterien (z.B. Anpassung von Regeln/ Geräten) • Reduzierung der Aufgaben, wenn Anpassung nicht möglich 	

Sehen

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Sitzordnung so gestalten, dass Tafelbild bestmöglich erschlossen werden kann • Verwendung gelber Kreide • Tafelanschrieb besonders deutlich und strukturiert • Tafelbild als Kopie mitgeben, Verzicht auf Mitschrift • technische Hilfen (z.B. Lupe, Computer, Tastaturen, Diktiergeräten, etc.) • Nachsprechen/Vorlesen von Aufgabenstellungen • Arbeitszeitverlängerung • Verkürzte/ angepasste Aufgabenstellung • Pausen/Unterbrechungen • Vergrößerte Arbeitsblätter ggf. in Großdruck • Verwendung spezieller Lineaturen 	nein
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenveränderung (z.B. keine Hörverstehensprüfung bei Schwerhörigkeit) • Größere Exaktheitstoleranz (z.B. in Geometrie/ bei Zeichnungen/ beim Schriftbild) • Mündliche statt schriftliche Arbeitsform/ Leistungskontrollen 	ja

Hören

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Visualisierung der Inhalte • Lehrerstandort (wenig Bewegung, nicht im Gegenlicht) • Sitzordnung beachten (Hörgeschädigte SoS blickt in Klasse) • Informationen schriftlich geben (z.B. Hausaufgaben, Termine, Klausuren) • Verlängerte Arbeitszeit • Ausstattung des Klassenraums mit geräuschkämmenden Materialien 	nein
<ul style="list-style-type: none"> • Mündlich statt schriftliche Arbeitsform oder schriftlich statt mündlich • Ausgleich einer Note durch schriftliche/ mündliche, gestalterische, projekthafte Zusatzaufgaben 	ja
<p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Bewertung von Höraufgaben • Keine Bewertung der Melodieführung 	

Sprache

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Zeit für mündliche Beiträge • klare Fragestellung • verlängerte Arbeitszeit • vereinfachte Formulierung von Aufgaben oder Wiederholung • Hilfe beim Erlesen von Arbeitsanweisungen • Verständnishilfen, Erläuterungen und Unterstützung beim Erfassen längerer Texte • Bereitstellung technischer, optischer, didaktischer Hilfsmittel (z.B. PC, Diktiergerät, etc.) • Alternative Präsentation von Aufgaben und Ergebnissen (bei gleicher Wertigkeit) • Personelle Unterstützung (z.B. unterstützte Kommunikation) 	nein
<ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher statt mündlicher Leistung 	ja

ES

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten im geschützten Raum/ Einzeltisch • zusätzliche Pausen • individuelle Pausenbetreuung durch zusätzliches Personal • verlängerte Arbeitszeit • feste Bezugsperson • klare Strukturierung (z.B. Checklisten, Schritt-für-Schritt Anleitungen) • Reduzierung des Schreibumfangs • Bereitstellen zusätzlicher Lern- und Informationsmittel • Arbeit mit Verhaltensverträgen und damit verbundener regelmäßiger Selbst-/ Fremdeinschätzung • Vereinfachte Formulierung von Aufgabenstellungen bzw. zusätzliche Erläuterungen (bei gleichem Inhalt) 	nein
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Reduzierung • Ersatzleistung: schriftlich statt mündlich oder mündliche Zusatzaufgaben statt schriftlichen Noten • Zeitweiliges Aussetzen der Zensierung 	ja

GE

Maßnahmen	Zeugnisbemerkung
<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Sitzform in Klasse festlegen • Genügend Platz zur Verfügung stellen • Raum für Rückzugsmöglichkeiten • Einsatz von Computern mit entsprechender Lernsoftware/ spezielle Tastaturen o.ä. • Entspannungsmöglichkeiten anbieten • Individuelle Pausenbetreuung • Soziales Lernen: Aufbau und Unterstützung von Unterstützungssystemen • Erstellen eines individuellen Förderplans • Orientierungs- und Strukturierungshilfen geben • Individuelle Pausen/ Rhythmisierung 	nein
<ul style="list-style-type: none"> • Änderung des individuellen Stundenplans (Förderstunden hinsichtlich Sprache, banale Stimulation, Motorik, Sensomotorik, Musik) • Festlegung individueller Zielsetzung • 	ja